



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Evangelisch-lutherisches Gesangbuch der Hannoverschen Landeskirche**

**Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers**

**Hannover, 1899**

24. Sonntag nach Trinitatis.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65772)

wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde, und ist schon jetzt, daß die Toten werden die Stimme des Sohnes Gottes hören; und die sie hören werden, die werden leben. Denn wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er dem Sohne gegeben, das Leben zu haben in ihm selber.

Nachmittags.

**Lektion aus dem Alten Testamente.** Psalm 126. (Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten.)

Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Ruhmens sein. Da wird man sagen unter den Heiden: Der Herr hat Großes an ihnen gethan. Der Herr hat Großes an uns gethan; des sind wir fröhlich. Herr, wende unser Gefängnis, wie du die Wasser gegen Mittag trocknest. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen Samen; und kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

**Lektion aus dem Neuen Testamente.** 1. Tim. 4, 1—11. (Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze.)

Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten, und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel, durch die, so in Gleisnerei Lügenredner sind, und Brandmal in ihrem Gewissen haben, und verbieten, ehelich zu werden, und zu meiden die Speise, die Gott geschaffen hat, zu nehmen mit Dankagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen. Denn alle Kreatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Dankagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet. Wenn du den Brüdern solches vorhältst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist. Der ungeistlichen aber und altvettelischen Fabeln entschlage dich; übe dich selbst aber an der Gottseligkeit. Denn die leibliche Übung ist wenig nütze; aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Das ist je gewißlich wahr und ein teuer wertens Wort. Denn dahin arbeiten wir auch, und werden geschmähert, daß wir auf den lebendigen Gott gehoffet haben, welcher ist der Heiland aller Menschen, sonderlich aber der Gläubigen. Solches gebiete und lehre.

## 24. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags.

**Epistel.** Kol. 1, 9—14. (Er hat uns tüchtig gemacht zu dem Erbteil der Heiligen im Licht.)

Verhalben auch wir, von dem Tage an, da wir es gehöret haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkenntnis seines Willens in allerlei geistlicher Weisheit und Verstand, daß ihr wandelt würdiglich dem Herrn, zu allem Gefallen, und fruchtbar seid in allen guten Werken und wachset in der Erkenntnis Gottes, und gestärket

werdet mit aller Kraft nach seiner herrlichen Macht in aller Geduld und Langmütigkeit mit Freuden, und dankjaget dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbteil der Heiligen im Licht; welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis und hat uns verjaget in das Reich seines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden.

**Evangelium.** Matth. 9, 18—26. (Lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig.)

Da er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer, und fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm, und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stund auf, und folgte ihm nach und seine Jünger. Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührte seines Kleides Saum an. Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund. Da wandte sich Jesus um, und sah sie, und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselbigen Stunde. Und als er in des Obersten Haus kam, und sahe die Pfeifer und das Getümmel des Volks, sprach er zu ihnen: Weichet! denn das Mägdlein ist nicht tot, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Als aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein, und ergriff sie bei der Hand; da stund das Mägdlein auf. Und dies Gerücht erscholl in dasselbige ganze Land.

**Epistolische Lektion.** Jak. 4. (So seid nun Gott unterthänig.)

Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Kommt es nicht daher: aus euren Wollüsten, die da streiten in euren Gliedern? Ihr seid begierig, und erlanget es damit nicht; ihr hasset und neidet, und gewinnet damit nichts; ihr streitet und krieget; ihr habet nicht, darum daß ihr nicht bittet; ihr bittet und krieget nicht, darum daß ihr übel bittet, nämlich dahin, daß ihr es mit euren Wollüsten verzehret. Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein. Oder laßt ihr euch dünken, die Schrift sage umsonst: „Den Geist, der in euch wohnet, gelüftet wider den Haß?“ Und giebt reichlich Gnade. Sintemal die Schrift sagt: „Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade.“ So seid nun Gott unterthänig. Widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch. Nahet euch zu Gott, so nahet er sich zu euch. Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmütigen. Seid elend, und traget Leid, und weinet; euer Lachen verkehre sich in Weinen, und eure Freude in Traurigkeit. Demüthiget euch vor Gott, so wird er euch erhöhen. Afferredet nicht unter einander, lieben Brüder. Wer seinem Bruder afferredet, und urtheilet seinen Bruder, der afferredet dem Gesetz, und urtheilet das Gesetz. Urtheilest du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Thäter des Gesetzes, sondern ein Richter. Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen. Wer bist du, der du einen andern urtheilest? Wohl an, die ihr nun jaget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt, und wollen ein Jahr da liegen, und hantieren, und gewinnen; die ihr nicht wisset, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist es, der eine kleine Zeit währet, darnach aber verschwindet er. Dafür ihr jagen solltet: So der Herr will, und wir leben, wollen wir dies oder das thun. Nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmut. Aller solcher Ruhm ist böse. Denn wer da weiß, Gutes zu thun, und thut es nicht, dem ist es Sünde.

**Evangelische Lektion.** Joh. 10, 22—30. (Niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen.)

Es war aber Kirchweihe zu Jerusalem, und war Winter. Und Jesus wandelte im Tempel in der Halle Salomos. Da umringten ihn die Juden, und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsre Seelen auf? Bist Du Christus, so sage es uns frei heraus. Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, und ihr glaubet nicht. Die Werke, die ich thue in meines Vaters Namen, die zeugen von mir. Aber ihr glaubet nicht; denn ihr seid meine Schafe nicht, als ich euch gesagt habe. Denn meine Schafe hören meine Stimme, und Ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. Ich und der Vater sind eins.

Nachmittags.

**Lektion aus dem Alten Testamente.** Pred. Salom. 7, 3—9. (Das Herz der Weisen ist im Klaghause.)

Es ist besser, in das Klaghaus gehen denn in das Trinkhaus; in jenem ist das Ende aller Menschen, und der Lebendige nimmt es zu Herzen. Es ist Trauern besser denn Lachen; denn durch Trauern wird das Herz gebessert. Das Herz der Weisen ist im Klaghause, und das Herz der Narren im Hause der Freuden. Es ist besser, hören das Schelten des Weisen denn hören den Gesang der Narren. Denn das Lachen des Narren ist wie das Krachen der Dornen unter den Töpfen; und das ist auch eitel. Ein Widerspenstiger macht einen Weisen unwillig, und verderbet ein mildes Herz. Das Ende eines Dinges ist besser denn sein Anfang. Ein geduldiger Geist ist besser denn ein hoher Geist.

**Lektion aus dem Neuen Testamente.** 2. Tim. 3, 1—13. (Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden.)

Das sollst du aber wissen, daß in den letzten Tagen werden greuliche Zeiten kommen. Denn es werden Menschen sein, die von sich selbst halten, geizig, ruhmredig, hoffärtig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, ungeistlich, störrig, unversöhnlich, Schänder, unkeusch, wild, ungütig, Verräter, Frevler, aufgeblasen, die mehr lieben Wollust denn Gott; die da haben den Schein eines gottseligen Wesens, aber seine Kraft verleugnen sie. Und solche meide! Aus denselbigen sind, die hin und her in die Häuser schleichen, und führen die Weiblein gefangen, die mit Sünden beladen sind, und mit mancherlei Lüsten fahren, lernen immerdar, und können nimmer zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Gleicher Weise aber, wie Jannes und Jambres Mosi widerstunden, also widerstehen auch diese der Wahrheit; es sind Menschen von zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. Aber sie werden es die Länge nicht treiben; denn ihre Thorheit wird offenbar werden jedermann, gleich wie auch jener war. Du aber hast erfahren meine Lehre, meine Weise, meine Meinung, meinen Glauben, meine Langmut, meine Liebe, meine Geduld, meine Verfolgung, meine Leiden, welche mir widerfahren sind zu Antiochien, zu Ikonien, zu Lystra, welche Verfolgung ich da ertrug; und aus allen hat mich der Herr erlöst. Und alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu, müssen Verfolgung leiden. Mit den bösen Menschen aber und verführerischen wirds je länger je ärger, verführen und werden verführt.